

Zeitschrift: Zürcher Illustrierte
Band: 13 (1937)
Heft: 25

Artikel: Von Valencia nach Madrid
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-751810>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 18.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Von Valencia nach Madrid



Kurz nach Valencia, in der bekannten Cuestas de Contreras, hat die Straße eine Höhendifferenz von 600 m zu überwinden. In wundervoll angelegten Kunstbauten führt die Route über den spärlich bewaldeten Berg, 120 zum Teil sehr spitze Kurven gibt es dort. Die Gegend ist von unzähligen Posten und Jagdfliegern streng bewacht. Jedes Automobil muß sich vor der Fahrt über den Paß einer rigorosen Kontrolle unterziehen. Nur die Automobile der «Schweizer Hilfe» dürfen ohne Kontrolle passieren. Die Schweizer Chauffeure haben den Übergang «Klausenpaß» getauft.

Peu après Valence, dans la région de Cuestas de Contreras, la route s'élève de 600 mètres, 120 lacets, dont certains très aigus, gravissent les flancs de la montagne. Cette région est gardée par un grand nombre de postes de contrôle et par des appareils de chasse. Aucune automobile — hors les camions du «Secours suisse» — ne peuvent passer sans de minutieuses formalités. Nos chauffeurs ont surnommé cet endroit «le col du Klausen».



Wenn die Sonne glühend auf die Straße brennt, wenn der Asphalt glüht und dampft und die Luft vor Hitze zittert, dann kann es leicht passieren, daß man am Steuer einschläft und vom guten Wege abkommt. Das ist in diesem Falle passiert. Statt die Kurve zu nehmen, fuhr der Lenker geradeaus in eine Kiesgrube. Der Wagen wurde arg zugerichtet und liegt noch heute wie im Grabe. Sicherheitshalber wurde seither ein weißer Zaun an der gefährlichen Stelle errichtet.

Le soleil tapait sur la route, la réverbération de l'asphalte, la chaleur, le conducteur s'est endormi au volant. La voiture est sortie de la route. On rencontre plus de 70 semblables débris sur la route de Madrid à Valence. Il ne se passe point de jours qui ne soient marqués par 3 ou 4 accidents graves.



Das passierte auch in einer Kurve, aber dazu kam noch eine beträchtliche Geschwindigkeit. Der Wagen hat seinen Salto mortale mindestens 25 m weit direkt durch die Luft gemacht. Er ging total in Trümmer und der Fahrer hat weder Valencia noch Madrid wiedergesehen. Fast 70 solcher Wagenruinen kann man heutzutage der Straße Valencia-Madrid zählen und täglich oder noch mehr nördlich ereignen sich drei bis vier schwere Automobilunfälle.

Ici aussi, sous l'effet d'une trop grande accélération, la voiture a manqué son contour et a été projetée en l'air, à 25 mètres de la chaussée. Quant au conducteur... il ne reverra plus ni Valence, ni Madrid.



Bei diesem Zwischenfall floß kein Blut, aber es floß Wein. Das Personenautomobil, besetzt mit Soldaten, wollte vorfahren, aber aus irgendeinem Grunde fuhr es mit großer Geschwindigkeit direkt in den mit Wein beladenen Bauernkarren hinein. Das Auto wurde schwer beschädigt, das Pferd verletzt, einige Schläuche platzen und 400 Liter Wein ergossen sich über die Straße. Es war kein schwerer Unfall.

Une voiture militaire a voulu dépasser cette charrette, mais le conducteur a mal calculé sa distance. L'automobile est entrée en collision avec la petite voiture. Elle est gravement endommagée, le cheval est blessé et 400 litres de vin se répandent sur la chaussée.



Ein weniger schwerer Fall. Ein leichter Regen fiel und die Straße wurde glatt und der Mann in der Baskenmütze fuhr mit seinem Lieblings-Berliner Lastwagen der französischen Gesandtschaft, über die Böschung. In Alicante sollte er Lebensmittel für die Gesandtschaft holen. Dieser Wagen wurde nicht liegen gelassen, denn als wir drei Tage später wieder vorbeifuhren, waren nur noch leichte Spuren von dem Pech zu sehen.

Une légère pluie a fait dériver le gros camion Berlet qui sert au ravitaillement de l'ambassade de France à Madrid. L'accident n'était pas grave. Trois jours plus tard, notre reporter passant à cet endroit ne vit plus que de légères traces sur le sol.

Die Straße von Valencia nach Madrid — erbaut unter dem Regime Primo de Rivera — ist eine der schönsten und am wunderbarsten angelegten Automobilrouten der Welt. Teils gepflastert, teils asphaltiert, durchwegs in mächtiger Breite gehalten, verbindet sie in rund 380 km Länge die Küste mit dem Zentralpunkt des Landes. Flinker Personenaufbau fahren die Strecke bequem in 6 Stunden, Lastwagen in 8 bis 9 Stunden. Seit Anfang dieses Jahres, da es keine Eisenbahnverbindung von Madrid nach Valencia mehr gibt, ist diese Route zurechtgeputzt. Heeresstraße geworden. Ein unheimlicher, unbeschreiblicher Betrieb wickelt sich Tag und Nacht auf der Piste ab: Eselkarren, Maultierkarren, Personenaufbauten, Motorräder und Militärcamionkolonnen folgen sich ununterbrochen in beiden Richtungen. Eine Reise über diese Straße zur Friedenszeit war harmlos. Eine Fahrt von Valencia nach Madrid heute zur Kriegszeit ist gespenstisch, phantastisch und gefährlich. Ungefähr 20 Kilometer vor Madrid ist diese große Pulsader des legalen Spaniens unterbrochen, weil sie im Bereich der Geschütze der Aufständischen liegt. In großem Bogen wird die oft beschossene und ständig bedrohte Stelle umfahren, und auf einem staubigen und schwierigen Umweg gelangt man von Osten her in die heiß umkämpfte, stark befestigte Stadt Madrid.



In jedem Ort an der großen Ueberlandstraße gibt es mehrere Tankstellen. Jeder Tankstellenhalter ist bewaffnet, aber außerdem ist jede Tankstelle Tag und Nacht von Soldaten bewacht. Benzin ist eine wichtige Sache in der Kriegszeit, und die Regierung von Valencia ist auf der Hut, seit aufständische Flieger in Alicante 8 Millionen Liter Brennstoff in Brand geschossen haben.

Dans chaque agglomération se trouvent plusieurs tanks d'essence. Leurs déversants sont armés, mais en outre ils sont gardés par la troupe. L'essence est précieuse en période d'hostilités et le gouvernement de Valence est sur ses gardes depuis le bombardement du dépôt de 8 millions de litres d'Alicante, par l'aviation nationale.

Unser Mitarbeiter mit den Wagen der «Ayuda Suiza» unterwegs

Zwei Wagen der «Schweizer Hilfe» auf der Fahrt durch die melancholische Landschaft Neu-Kastiliens. Auf der Hinfahrt von Valencia nach Madrid besteht die Ladung aus Lebensmitteln aller Art, auf der Rückfahrt Madrid—Valencia aus Evakuierten. Alle vier Wagen der «Schweizer Hilfe» zusammen haben seit ihrer Abfahrt in Bern Anfang Mai über 60 000 km zurückgelegt.

Deux camions du «Secours suisse» sur la route de Valence à Madrid. Ces camions transportent du riz à l'aller et servent au rapatriement des enfants au retour.



Auch ein Opfer des Kriegsverkehrs auf dieser überlasteten Straße. Dieser Maultier wurde von einem Lastautomobil angefahren, weil er bei der Überholung zu weit nach links lief. Er erhielt nur einen leichten Stoß an den Kopf, aber er mußte angespannt und zurückgelassen werden. Niemand hat Zeit, ihn zu verbrennen oder zu vergraben. Vagabundierende Hunde werden ihn zuletzt auffressen.

Une innocente victime du trafic. Ce mulet, qui circulait trop à gauche, a été légèrement heurté par un camion. Il a été nécessaire de l'abattre. Personne n'a le temps d'enterrer cet animal. On les abandonne où ils sont tombés et deviendront la proie des chiens errants.

De Valence à Madrid

La route qui relie Madrid à Valence — construite sous le régime de Primo de Rivera — est l'une des plus belles et des mieux construites du monde.

Les automobiles couvrent son parcours de 380 kilomètres en 6 heures, les camions en 8—9 heures. Depuis le début de cette année, les communications ferroviaires sont totalement interrompues entre la côte et la capitale de l'Espagne; cette route que sillonnait jadis de rares voitures de tourisme est donc, actuellement, la seule artère de communication. Jour et nuit, un trafic effroyable de véhicules les plus divers, camions militaires, caravanes de mulets, charrettes, automobiles, y circulent à toute allure. A 20 kilomètres de Madrid, le dernier tronçon ayant été bombardé, on a dévié la route pour permettre un meilleur accès de la capitale.



Ein Meldelieferant unterwegs. Mit unheimlichem Tempo fahren diese mechanisierten Borden auf ihren starkmotorisierten Rädern zwischen Valencia und Madrid hin und her, manchmal 10—20 miteinander, manchmal als Einzelgänger. Sie bringen wichtige Dokumente der Kriegsgouvernementverwaltung in Madrid zur Regierung in Valencia und umgekehrt.

A toute allure sur leurs puissantes motos circulent des hommes de liaison. Ils sont porteurs de documents sur le théâtre des opérations de Madrid à destination du gouvernement de Valence. On les rencontre tantôt isolés, tantôt par groupes de 10—20.